



Fondation - Stiftung - Stichting

d'utilité publique

Peter Paul Jacob Hodiament



"... Man kann in Wünschen sich vergessen.
Man wünschet leicht zum Überfluss,
Wir aber wünschen nicht vermessen,
Wir wünschen, was man wünschen muss..."

(Ludwig Uhland, 1817)

Ein gutes Jahr 2012

wünscht Ihnen auch im Namen der Kuratoren der Stiftung P.P.J. Hodiament

Marina Delhey - Hodiament

Jahresrückblick 2011

863 Besucher fanden in diesem Jahr den Weg in die Stiftung.

In monatlicher Folge treffen sich die Mitglieder des LAC-Baelen zum Gespräch.

Am 6. **Februar** stirbt Ria Höne, eine langjährige Freundin.

Franz-Josef Kochs erstellt mit der Grafikerin Marina Brants aus Alsdorf einen gut gelungenen, informativen Beitrag mit Fotos und Texten zu Peters Karnevalsorden, die in Emaille, Bronze, Keramik und Holz entstanden sind.

Auf der Jahresversammlung im **März** nehmen auch drei, an Stiftungsaufgaben interessierte Gäste teil. An der ökumenischen Mitmach-Aktion "Mein Kreuz" während der Fastenzeit in Kohlscheid wird ein Emaille-Kreuz und ein Holzschnitt von Peter zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung von Piet Hodiament "Der Gesang des Weißen Rehs" zieht viele Besucher an, die das Haus zum erstenmal besuchen und die begeisterte Bemerkungen zu Piets Malerei und der von ihm dargebotenen Musik ins Gästebuch schreiben. Wieder sind es Franz-Josef Kochs und Marina Brants, die im Alsdorfer Stadtmagazin einen umfangreichen Bericht über Leben und Werk von Peter Hodiament mit Fotos aus Haus, Garten und Atelier vorstellen. "... Im Innern des massigen Körpers ruhte ein tiefes Wissen um unsere oft verzweifelte Existenz zwischen Geburt und Tod..." schreibt F.-J. Kochs über Peter.



Im **April** findet ein Benefizkonzert des Eupener Marienchores in der Nikolauskirche in Eupen in Zusammenarbeit mit der Stiftung P.P.J.Hodiament und unter der Schirmherrschaft des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens mit dem Tenor Christian Lanza, dem Vokalensemble "Carmina Viva" und dem Cellisten Thomas Beckmann statt. Der Erlös geht dem Verein "Gemeinsam gegen Kälte" sowie der Projektarbeit im CAJ-Viertelhaus "Cardijn" in Eupen zu.

Im Rahmen der "Art Tour de Stolberg" findet am 28. April bis 1. Mai im Zinkhütter Hof mit dem Titel "L(i)ebenswert" eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Alter(n) statt. "Ein Höhepunkt der Ausstellung war ein zehnteiliger Auszug aus P.P.J.Hodiaments Zyklus "Die Alten", den der 2004 verstorbene Künstler 1987 geschaffen hat". Als Ergänzung wurde der Holzschnitt "Zinkhütter Hof" gezeigt, den Peter vor Jahren schnitt.

Im **Mai** feiert Enkelin Lina mit den Freundinnen ihren 6. Geburtstag. Die Kinder sind im Garten mit dem Suchen und Erkunden der Skulpturen beschäftigt.

Unter Leitung von Altersturnwartin Ingrid Simon besuchen die Seniorenturnerinnen des TUS Gohfeld aus Löhne die Stiftung. Im Rahmen einer einwöchigen Bildungsreise durch Belgien und das Grenzgebiet genießen wir einen Nachmittag mit Schauen und Erklären bei einer Führung durch die Ateliers und den Skulpturengarten.

Anfang **Juni** kommt eine Freundesgruppe der Dresdner-Commerzbank aus Aachen.

Der Baelener Bürgermeister Maurice Fyon, Kurator der Stiftung P.P.J.Hodiament, eröffnet am 4. Juni dans l'Atrium de la Maison Communale in Baelen eine Ausstellung mit dem Thema "Ansichten aus Baelen", in der zwei Bilder von Peter ausgestellt werden.

Anlässlich des Namensfestes Peter und Paul findet wie fast jährlich hier im Atelier Ende Juni die letzte Chorprobe des Königlichen Männergesangsvereins Marienchor 1905 Eupen statt. Als Kontrast spielt die "Blue Birch Combo" jazzige Rhythmen.

Bei der "Promenade Gourmande" finden sich Ende **August** 62 Teilnehmer hier ein, die Spezialitäten der Gegend auf Wanderungen zwischen bekannten Häusern kosten und dabei die Funktionen der Einrichtungen kennenlernen. Die Organisation hatte Tourisme du Pays de Vesdre.

Eine zehnköpfige Freundesgruppe aus Roetgen unter Leitung von Agi und Arnold Bücken interessiert sich für Kunst und Haus der Stiftung.

Am 9. **September** stirbt Karl-Wilhelm Wegener. Mit ihm bin ich sechs Jahre in Liebe verbunden. Dankbar bin ich für die kurzen, intensiven und glücklichen Jahre. Viele der Stiftungsfreunde kennen Karl-Wilhelm und teilen mir ihre Wertschätzung für ihn mit. Mir fehlt nicht nur seine Zuneigung, sondern auch sein sachlicher Rat und die tatkräftige Unterstützung.



Die wegen Karl-Wilhelms Erkrankung verschobene Sonderausstellung "Maria auf Reisen" (Gedanken in Wort und Bild) findet Mitte **Oktober** statt. Lyrikrezitator Manfred Bohn liest abwechselnd Texte von mir und bekannten Autoren. Anfang Oktober Besuch von Britta und Johannes Reinhardt, die von Aachen nach München zogen. Wir schauen uns die Pankok-Ausstellung in Vogelsang an. Peter war zu Beginn seines Studiums an der Düsseldorfer Kunstakademie Meisterschüler von Otto Pankok.

Ende Oktober Besuch von Ingrid, Karl-Wilhelms Schwester mit Tochter Kerstin und den erwachsenen Enkeln Phillip, Lena und Felix. Alle haben Karl-Wilhelm liebevoll während seiner Erkrankung begleitet.

November: 1. Advent. Noch kein Engelsgeläut. "Jazz liegt in der Luft" Realität trifft Abstraktion - so das Thema der Ausstellung von Thomas Pollesche. "...Im Chaos finde ich Harmonie, in der Veränderung finde ich Beständigkeit, in der Materie entdecke ich Spirituelles." Zur Vernissage spielt die Jazz-Combo "Blue Birch". Die Bilder werden von 104 Besuchern gesehen.



Der mit der Stiftung P.P.J.Hodiamont seit Jahren freundschaftlich verbundene Eupener Marienchor unter der Leitung von Heinz Piront und Tjeu Zeijen an der Orgel stimmen am 18. **Dezember** in der Abteikirche Rolduc in Kerkrade endgültig auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Die Atmosphäre in der vollbesetzten Abteikirche des ehemaligen Augustinerchorherrenklosters aus dem 12. Jahrhundert, die gewaltigen Töne der Orgel, der Gesang der Männerstimmen mit den Texten zur Weihnacht, mit den bewegenden Eindrücken verlassen die Besucher, nachdem sie reichlich für die Stiftung EURIADÉ und die Stiftung P.P.J. Hodiamont gespendet haben, das Konzert in die letzte Woche vor Weihnachten. Ein Höhepunkt als Jahresabschluss und der Stiftungsarbeit.

Danke sage ich an Christa und Karl-Heinz Oedekoven, an Rotraut und Wolfgang Püstow, an Joseph Gerkens und alle Kuratoren und Ehrenamtlichen, die sich besonders für die Stiftung einsetzen, die planen, organisieren, Laub und Äste auf sammeln, grafische Gestaltungen für die Einladungen vornehmen, Kuchen backen, Texte übersetzen, Gäste betreuen u.v.m. Danke allen Freunden, die mit dem Bezug der Jahresgabe und/oder mit ihren Besuchen die Stiftung unterstützen. Danke der Firma Dr. Pfleger aus Bamberg, die die Druckkosten für die Einladung zum Konzert in Rolduc übernahm.

Im neuen Jahr sind wieder vier Ausstellungen geplant.

Mit herzlichen Grüßen

Maria Delhey - Hodiamont